

Trio Bravo+ Live



Trio Bravo+: Visionäre Klangbilder Live präsentiert

Die schwermütige slawische Seele trifft auf westliche Grooves. Vier klassisch ausgebildete Musiker die aus der Ukraine, Polen und Italien nach Berlin und Hamburg gekommen sind, bilden das Trio Bravo+ (daher das Plus im Namen), die trotz ihrer kammermusikalisch anmutenden Instrumentierung jede klangliche Eingrenzung locker sprengen. Trio Bravo+, 1994 in Berlin gegründet, haben in ihren bislang fünf Alben gezeigt, wie man Klezmer, Chanson, Gypsy Music mit Klassik und Rock zu einer unerhört geschmackvollen Melange anrührt.

Auf ihrer ersten DVD, aufgenommen am 25. November 2005 im Dortmunder Dietrich Keuning Haus, zeigen Mark Chaet (Violine), Sergej Sweschinskij (Kontrabass), Giorgio Radoja (Piano) und Adam Tomaszewski (Schlagzeug, Marimbaphon), dass sie bei ihren Auftritten keine aufwändige Lightshow, keine mit optischem Schnickschnack ausgestattete Performancekunst benötigen, um mit ihren Songs beim Live-Publikum Begeisterungstürme auszulösen. Und so präsentiert das Quartett denn auch gänzlich unprätentiös aber hochkonzentriert ihr einstündiges Konzert, das ohne Zwischenansagen oder launige Dampfplauderei auskommt.

Die Bildführung ist klar, kapriziert sich nicht auf technische Tricks und schnelle Schnitte. Der Klang ist exzellent und perfekt austariert. So verweilen Augen und Ohren unabgelenkt bei dem präzisen und beseelten Spiel der vier Musiker. In die Interaktionen zwischen dem Violinisten Mark Chaet und Giorgio Radoja am Piano, klinken sich mit viel Elan der Bassist Sergej Sweschinskij und Adam Tomaszewski (Schlagzeug) ein, beleben so das Geschehen zwischen komödiantischer Leichtigkeit und energiegeladenem Temporausch.

Die unbändige Lust am Musizieren spiegelt sich in der Mimik von Tomaszewski wider, der nicht nur für großartige Trommelwirbel sorgt, und mit seinem Marimbaspieldie jazzigen Akzente bei Trio Bravo+ setzt. Die anderen drei gehen hoch konzentriert zu Werke, man spürt, dass hier eine Combo nicht darauf aus ist mit optischen Tricks Wirkung zu erzielen. Das bewerkstelligen sie mit ihrer unwiderstehlichen Musik. Mit rasanten Tempowechseln, furiosen Soloeinlagen und rhythmischer Präzision lassen sie zwischen Folk und Rock, Klezmer und Chanson, Mazurka und Balkanklängen absolut nichts anbrennen.

Die insgesamt 14 Tracks, darunter so poesievolle Titel wie "Weißes Akkordeon", die musikalischen Landschaftsbeschreibungen "Rondo Ukraine" und "Fernes Irland", sowie das revolutionär klingenden "Panzerkreuzer Potemkin", die alle aus der Feder des Komponistengespanns Chaet /Sweschinskij stammen, lassen in Sachen rhythmischer und melodischer Raffinesse keine Wünsche offen. Sie sind verführerisch wie ein Sommertag und erfrischend wie eine Seebrise. In ihrem Hang zu musikalischen Grenzüberschreitungen sind Trio Bravo+ auch auf der Bühne nicht zu bremsen.